

Zeitschrift: Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...

Herausgeber: Kanton Bern

Band: - (1908)

Artikel: Verwaltungsbericht der Militärdirektion des Kantons Bern

Autor: Wattenwyl v. / Burren

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-416735>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 26.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verwaltungsbericht

der

Militärdirektion des Kantons Bern

für

das Jahr 1908.

Direktor: Herr Regierungsrat **v. Wattenwyl**.

Stellvertreter: Herr Regierungsrat **Burren**.

I. Erlass von Verordnungen, Beschlüssen und Instruktionen.

Ausser den alljährlich wiederkehrenden Erlassen, Kreisschreiben und Bekanntmachungen betreffend Waffen- und Kleiderinspektionen, Aufgebote für die Wiederholungskurse, Rekrutierung, Schiessübungen, Übertritt in Landwehr und Landsturm etc. sind folgende Erlasse der kantonalen Behörden besonders zu erwähnen:

Regierungsratsbeschluss vom 4. März 1908 betreffend Ausrichtung eines kantonalen Staatsbeitrages an die Schützengesellschaften.

Kreisschreiben an die bernischen Kreiskommandanten und Sektionschefs über die Verteilung und Anschlag der militärischen Plakate, vom 29. Februar 1908.

Regierungsratsbeschluss betreffend Durchführung der eidgenössischen Pferdezählung, vom 22. Juli 1908.

II. Personnel.

Im Bestande des Personals der Direktionsbüros sind keine Änderungen eingetreten.

Infolge Rücktritt, Wegzug oder Todesfall gelangten folgende Sektionschefstellen zur Neubesetzung: Landiswil, Muri, Frutigen, Dürrenroth, Thun, Lauperswil, Gadmen, Bözingen, Vieques, Seeberg, Köniz.

III. Geschäftsverwaltung.

Allgemeines. Die allgemeine Geschäftskontrolle weist 6101 Nummern, eine Zahl, die bisher nie erreicht wurde. Dagegen weist die Dispensationskontrolle nur 1982 Nummern auf gegen 3078 im Vorjahr.

Die Anweisungskontrolle weist 3992 visierte Zahlungs- und Bezugsanweisungen auf, gegenüber 4290 im Jahre 1907.

Dispensationsgesuche. Dienstpflchtig waren der gesamte Auszug der 2., 3. und 4. Division.

Es langten 1982 (3078)¹⁾ Dispensationsgesuche ein. Hiervon fallen auf Dienstpflchtige eidgenössischer Einheiten 692 (516) Gesuche, von denen durch die zuständigen eidgenössischen Behörden 571 (425) bewilligt, 121 (91) abgewiesen wurden.

Die übrigen 1290 (2562) Gesuche wurden von der Militärdirektion wie folgt erledigt:

Es wurden bewilligt:

559 (1357) Dispensationen von Wiederholungskursen,
47 (90) Dispensationen von Rekrutenschulen,
224 (371) Dispensationen und Verschiebungen von Spezialdiensten (Offiziers- und Unteroffiziersschulen, Kaderdiensten usw.),
144 (186) Verschiebungen von Wiederholungskursen (inkl. Nachdienstpflchtige) auf einen andern Dienst im Jahre 1908 oder später.

Dagegen wurden abgewiesen:

253 (455) Gesuche um Dispensation oder Verschiebung von Wiederholungskursen und Nachdienstkursen,
23 (27) Gesuche um Dispensation und Verschiebung von Rekrutenschulen,
40 (76) Gesuche um Dispensation von Spezialdiensten.

Die Abnahme der Zahl der Gesuchsteller ist auf die Tatsache zurückzuführen, dass die Dienstpflchtigen durch den verkürzten Wiederholungskurs weit weniger in ihrer bürgerlichen Tätigkeit gestört werden, als dies unter der alten Organisation der Fall war.

¹⁾ Die in (—) angeführten Zahlen beziehen sich auf das Vorjahr.

Ernennungen, Beförderungen und Versetzungen von Offizieren und Unteroffizieren. Im Berichtsjahre wurden folgende Ernennungen und Beförderungen im Offizierskorps der kantonalen Truppenkörper vorgenommen:

Infanterie:	4 Majore,
	16 Hauptleute,
	61 Oberlieutenants,
	65 Lieutenants.
Kavallerie (Dragoner):	
	10 Oberlieutenants,
	2 Lieutenants.

Auf 31. Dezember 1908 wurden vom Auszug zur Landwehr versetzt:

Infanterie:	9 Hauptleute,
	30 Oberlieutenants.

Von der Landwehr zum Landsturm wurden auf 31. Dezember 1908 versetzt:

Infanterie:	15 Hauptleute,
	20 Oberlieutenants.
Kavallerie:	1 Hauptmann,
	2 Oberlieutenants.

Neue Korporale der Infanterie wurden ernannt:

In der 2. Division	26 Mann
" " 3.	105 "
" " 4.	25 "
<hr/>	
Total	156 Mann

Disziplinarstrafen. Wegen Militärvergehen verschiedener Art (Dienstentziehung etc.) mussten durch die

Militärdirektion 378 Disziplinarstrafen ausgesprochen werden. Dienstentziehungen wurden in der Regel mit 10—20 Tagen Arrest bestraft und die Betreffenden überdies zur Dienstnachholung aufgeboten.

Wegen Nichterfüllung der Schiesspflicht wurden 63 Mann und wegen Nichtbestehen der Waffen- und Kleiderinspektion pro 1907 119 Mann bestraft. Im Fahndungsblatt mussten 507 Dienstpflchtige (Eingeteilte und Rekruten), deren Domizil nicht ermittelt werden konnte, ausgeschrieben werden. Weitaus die meisten derselben befinden sich ohne Urlaub im Auslande.

Kontrollwesen. Wegen Widerhandlung gegen die Vorschriften betreffend die Kontrolle über militärische An- und Abmeldung der Wehrpflichtigen mussten im Jahr 1908 3 Wohnsitzregisterführer bestraft werden.

IV. Rekrutierung.

Zur Rekrutierung hatten sich im Jahre 1908 zu stellen: Alle im Jahre 1889 geborenen Schweizerbürger, sowie alle noch nicht untersuchten, in den Jahren 1865—1888 geborenen Schweizerbürger, ferner diejenigen, welche zurückgestellt worden und deren Zurückstellungszeit abgelaufen war.

Über die Ergebnisse der pädagogischen Prüfungen kann an dieser Stelle Raumes halber nicht berichtet werden. Es wird diesbezüglich auf die vom statistischen Bureau des eidg. Departements des Innern herausgegebene Statistik verwiesen.

Über das Resultat der Aushebung geben die nachfolgenden Tabellen I und II Auskunft.

Rekrutierung 1908.**Resultate der sanitarischen Untersuchung.**

Tabelle I.

Rekrutierungskreis	Rekruten				Eingeteilte Militärs				
	Dienst- tauglich	Zurückgestellt		Ganz untaug- lich	Total Unter- suchte	Dienst- tauglich	Zurückgestellt		Ganz untaug- lich
		für 1 Jahr	für 2 Jahre				für 1 Jahr	für 2 Jahre	
2. Division, Kreis 6 . . .	116	14	—	136	266	16	6	—	28 50
" " 7 . . .	139	19	5	162	325	13	15	—	53 81
" " 8 . . .	122	15	—	115	252	9	2	—	29 40
" " 9 . . .	180	13	4	127	324	17	10	—	46 73
	557	61	9	540	1167	55	33	—	156 244
3. Division, Kreis 1 . . .	395	27	18	101	541	14	23	1	53 91
" " 2 . . .	208	14	11	40	273	8	2	—	24 34
" " 3 . . .	210	34	6	79	329	15	17	—	57 89
" " 4 . . .	401	51	13	137	602	17	8	—	66 91
" " 5 . . .	190	28	6	43	267	2	3	—	24 29
" " 6 . . .	205	24	10	64	303	14	14	—	50 78
" " 7 . . .	245	17	6	55	323	11	—	—	23 34
" " 8 . . .	149	16	13	81	259	8	3	—	12 23
" " 9 . . .	220	25	17	79	341	9	2	—	25 36
" " 10 . . .	129	13	4	76	222	10	2	—	32 44
" " 11 . . .	224	13	9	67	313	12	4	—	38 54
" " 12 . . .	185	18	10	112	325	10	4	—	37 51
	2761	280	123	934	4098	130	82	1	441 654
4. Division, Kreis 1 . . .	154	10	8	72	244	—	—	—	26 26
" " 2 . . .	207	31	2	57	297	3	1	—	12 16
" " 3 . . .	132	32	4	93	261	2	4	—	18 24
" " 4 . . .	173	20	18	62	273	5	6	—	12 23
	666	93	32	284	1075	10	11	—	68 89
2. Division	557	61	9	540	1167	55	33	—	156 244
3. "	2761	280	123	934	4098	130	82	1	441 654
4. "	666	93	32	284	1075	10	11	—	68 89
Von andern Divisionen zuge- wiesen	3984	434	164	1758	6340	195	126	1	665 987
	595	—	—	—	595	—	—	—	—
An andere Divisionen zuge- wiesen	4579	434	164	1758	6935	195	126	1	665 987
	303	—	—	—	303	—	—	—	—
Total dem Kanton Bern ver- bleibend	4276	434	164	1758	6632	195	126	1	665 987

Rekrutierung 1908.**Zuteilung der Diensttauglichen zu den Truppengattungen.**

Tabelle II.

Rekrutierungskreis	Truppeneinheiten													Total	
	Füsiliere	Kavallerie	Artillerie			Genie			Sanität	Verwaltung					
			Batterien		Fahrer	Position	Festungsartillerie	Gebirgsartillerie	Traintruppe	Sappeure	Pontoniere	Pioniere	Ballonkompanie		
			Kanoniere	Fahrer											
2. Division, Kreis 6	77	6	6	6	—	—	—	—	11	3	2	1	—	3 1 116	
" " 7	82	6	13	6	—	—	—	—	13	2	—	2	—	12 3 139	
" " 8	90	5	5	4	—	—	—	—	6	8	—	1	—	2 1 122	
" " 9	127	9	3	9	—	—	—	—	12	7	2	—	—	9 2 180	
	376	26	27	25	—	—	—	—	42	20	4	4	—	26 7 557	
3. Division, Kreis 1	286	20	19	11	6	3	—	—	20	6	3	3	—	12 6 395	
" " 2	129	12	7	17	2	—	—	—	24	3	4	3	—	3 4 208	
" " 3	172	7	6	5	2	—	—	—	10	1	—	1	—	2 4 210	
" " 4	288	8	16	22	9	4	—	3	10	5	6	4	—	20 6 401	
" " 5	98	20	11	12	4	—	—	—	15	13	1	4	—	7 5 190	
" " 6	166	8	4	4	3	1	—	—	11	2	—	1	—	3 2 205	
" " 7	143	14	14	24	3	—	—	—	21	7	—	1	—	10 8 245	
" " 8	91	11	4	12	—	—	—	3	18	1	1	—	7 1 149		
" " 9	132	11	15	11	2	3	—	3	17	11	1	2	—	7 5 220	
" " 10	84	5	—	2	—	8	10	12	2	—	—	1	—	2 3 129	
" " 11	169	—	7	5	—	11	2	10	1	1	4	—	7 7 224		
" " 12	138	4	6	9	—	9	12	1	2	—	2	—	1 1 185		
	1896	120	109	134	31	39	33	169	54	17	26	—	81 52 2761		
4. Division, Kreis 1	107	10	4	5	—	4	—	—	10	3	4	—	—	4 3 154	
" " 2	141	17	8	4	—	4	—	—	12	5	2	1	—	8 5 207	
" " 3	86	12	3	8	—	1	—	—	12	4	—	—	—	3 3 132	
" " 4	135	7	4	4	—	3	—	—	13	2	—	—	—	4 1 173	
	469	46	19	21	—	12	—	—	47	14	6	1	—	19 12 666	
2. Division . .	376	26	27	25	—	—	—	—	42	20	4	4	—	26 7 557	
3. " . .	1896	120	109	134	31	39	33	169	54	17	26	—	81 52 2761		
4. " . .	469	46	19	21	—	12	—	—	47	14	6	1	—	19 12 666	
Von andern Divisionen zugewiesen	2741	192	155	180	31	51	33	258	88	27	31	—	126 71 3984		
An andere Divisionen zugewiesen . .	532	1	5	1	—	3	2	25	1	2	2	—	7 14 595		
	3273	193	160	181	31	54	35	283	89	29	33	—	133 85 4579		
Total dem Kanton Bern zugeteilt . .	2974	193	159	181	31	54	35	281	89	28	33	—	133 85 4276		

V. Wehrpflicht.

Auf 1. Januar 1908 ist die im Laufe des Jahres 1907 ausgehobene Rekrutenmannschaft des Jahrgangs 1888 in das wehrpflichtige Alter getreten.

Nach Massgabe der Art. 35 und 36 der Militärorganisation vom 12. April 1907 und der Bundesratsbeschlüsse vom 1. Oktober und 2. und 24. Dezember 1907 hat der Übertritt vom Auszug in die Landwehr und von der Landwehr in den Landsturm, sowie der Austritt aus der Wehrpflicht auf 31. Dezember 1908 wie folgt stattgefunden:

In die Landwehr übergetreten sind:

- a) die Hauptleute des Jahrganges 1870;
- b) die Subalternoffiziere des Jahrganges 1876;
- c) die Unteroffiziere aller Grade und die Soldaten der Infanterie, der Artillerie, der Genietruppen, der Festungstruppen, der Sanitätstruppen, der Veterinärtruppen (Hufschmiede) und der Verpflegungstruppen vom Jahrgange 1876;
- d) die Feldweibel, Fouriere und Wachtmeister der Kavallerie aus den Jahrgängen 1877, 1878 und 1879, die vom Jahre nach der Rekrutenschule

an gerechnet 9 Wiederholungskurse geleistet haben;

- e) die Soldaten und Korporale der Kavallerie (inkl. Trompeter, Stabstrompeter, Hufschmiede, Sattler, Büchsenmacher und Krankenwärter) aus den Jahrgängen 1877, 1878 und 1879, die vom Jahre nach der Rekrutenschule an gerechnet 8 Wiederholungskurse bestanden haben;
- f) sämtliche Unteroffiziere und Soldaten der Kavallerie, die im Jahre 1876 geboren sind, auch wenn sie den gesetzlich vorgeschriebenen Dienst nicht durchwegs geleistet haben und insofern als sie anlässlich ihres späteren Eintrittes zur Waffe sich nicht gegenüber dem Waffenchef zu längerem Auszügerdienst verpflichtet haben.

In den Landsturm übergetreten sind:

- a) die Stabsoffiziere, die das 48. Altersjahr vollendet haben, sofern von ihnen bis Ende Februar 1908 ein daherges. Gesuch gestellt worden ist;
- b) die Hauptleute des Jahrganges 1864;
- c) die Subalternoffiziere des Jahrganges 1868;
- d) die Unteroffiziere und Soldaten aller Truppengattungen und Grade des Jahrganges 1868.

VI. Kontrollstärke der bernischen Dienstpflchtigen.

Die Korpskontrollen des Auszuges und der Landwehr weisen auf 1. Januar 1909 eine Gesamteffektivstärke der bernischen Truppen von 42,996 Mann auf (gegen 42,014 Mann auf 1. Januar 1908). Nach Truppengattungen getrennt ist dieser Bestand folgender:

	Infanterie	Kavallerie	Artillerie	Genie	Sanität	Verpflegungs-truppen	Festungs-truppen	Höhere Stäbe und Radfahrer	Total			
									Im gesamten	Offiziere	Unter-offiziere	Soldaten
Auszug . . .	20,984	1,415	3,774	1,409	418	366	295	377	29,038	1,028	3,851	24,159
Landwehr . . .	10,330	1,075	1,456	682	190	113	65	47	13,958	271	1,644	12,043
Total	31,314	2,490	5,230	2,091	608	479	360	424	42,996	1,299	5,495	36,202

Die nachstehenden Tabellen Nr. III—VIII geben Aufschluss über den Bestand der einzelnen Truppenkörper auf 1. Januar 1909.

Auszug.

Tabelle III.

Truppenkörper		Bestand auf 1. Januar 1909												Bestand auf 1. Januar 1909														
		Total						Truppenkörper						Total						Diensttuende			Befurlaubte			Entlassene		
		wovon:			Diensttuende			Befurlaubte			Entlassene			wovon:			Diensttuende			Befurlaubte			Entlassene					
		im gesamten	in der	in der	im gesamten	in der	in der	im gesamten	in der	in der	im gesamten	in der	in der	im gesamten	in der	in der	im gesamten	in der	in der	im gesamten	in der	in der	im gesamten	in der	in der			
Infanterie.																												
Füs. Bataillon Nr. 21	.	13	40	857	910	30	120	760	Dragonerschwadron Nr. 11	.	.	.	.	Übertrag	2	12	522	536	26	71	439							
"	22	11	24	872	907	32	112	763	"	12	1	1	1	137	139	6	15	118										
"	23	4	42	1,096	1,142	32	159	951	"	13	4	4	4	138	142	7	16	119										
"	24	20	54	855	971	27	119	709	Gruidenkompanie Nr. 2.	.	5	5	5	142	147	6	19	122										
										.	13	13	13	13	150	153	8	—	1	1	12							
										.	3	3	3	3	32	38	—	24	7	7	31							
											1	1	1	1	64	65	3	10	52									
											17	17	17	17	76	81	5	14	2	2	16							
											4	4	4	4	48	49	1	9	62									
											1	1	1	1	1	49	49	1	9	39								
											4	4	4	4	34	377	62	191	1,162									
														Total	4	34	1,415	62										
Artillerie.																												
Feldbatterie Nr. 10	.	59	1,113	1,181	33	154	994	891	Mitrailleurkompanie Nr. I	.	.	.	.	Feldbatterie Nr. 10	10	12	150	165	4	17	144							
"	26	6	40	1,033	1,079	35	153	864	"	3	1	1	1	134	144	5	15	124										
"	27	3	35	93	978	1,074	33	902	"	4	1	1	1	65	67	4	7	56										
"	28	3	35	93	978	1,048	48	900	"	9	2	2	2	10	160	172	10	22	140									
"	29	6	27	1,027	1,078	33	136	909	"	10	8	8	8	181	189	9	29	151										
"	30	3	34	863	908	27	122	806	"	21	1	1	1	8	164	173	10	25	138									
"	31	4	39	909	952	31	115	806	"	22	1	1	1	3	159	163	11	30	122									
"	32	10	51	944	1,005	34	130	841	"	22	1	1	1	3	159	163	11	30	122									
"	33	4	30	1,035	1,069	29	138	902	"	11	1	1	1	9	134	144	5	15	124									
"	34	6	38	920	964	31	117	816	"	12	1	1	1	65	67	4	7	56										
"	35	1	50	1,027	1,078	33	136	909	"	19	2	2	2	10	160	172	10	22	140									
"	36	3	48	908	959	31	122	806	"	20	—	—	—	8	181	189	9	29	151									
Schützen-Bataillon Nr. 3	.	10	63	938	1,011	34	142	835	"	21	1	1	1	8	164	173	10	25	138									
											21	1	1	1	3	159	163	11	30	122								
											22	1	1	1	3	159	163	11	30	122								
												23	1	1	1	4	170	174	10	24	140							
												24	1	1	1	9	171	180	9	23	143							
												27	1	1	1	5	78	83	3	11	69							
												29	1	1	1	5	79	85	5	10	70							
												30	1	1	1	6	172	178	11	27	140							
												31	1	1	1	6	183	188	10	26	147							
												32	1	1	1	7	186	191	11	28	157							
												33	1	1	1	8	187	196	11	28	157							
												34	1	1	1	9	193	201	10	30	161							
												35	1	1	1	4	193	197	10	22	165							
												36	1	1	1	3	128	131	6	19	106							
												37	1	1	1	4	199	203	9	17	177							
												38	1	1	1	5	193	201	10	30	161							
												39	1	1	1	4	193	197	10	22	165							
												40	1	1	1	4	193	197	10	22	165							
												41	1	1	1	4	193	197	10	22	165							
												42	1	1	1	4	193	197	10	22	165							
												43	1	1	1	4	193	197	10	22	165							
												44	1	1	1	4	193	197	10	22	165							
												45	1	1	1	4	193	197	10	22	165							
												46	1	1	1	4	193	197	10	22	165							
												47	1	1	1	4	193	197	10	22	165							
												48	1	1	1	4	193	197	10	22	165							
												49	1	1	1	4	193	197	10	22	165							
												50	1	1	1	4	193	197	10	22	165							
												51	1	1	1	4	193	197	10	22	165							
												52	1	1	1	4	193	197	10	22	165							
												53	1	1	1	4	193	197	10	22	165							
												54	1	1	1	4	193	197	10	22	165							
												55	1	1	1	4	193	197	10	22	165							
												56	1	1	1	4	193	197	10	22	165							
												57	1	1	1	4	193	197	10	22	165							
												58	1	1	1	4	193	197	10	22	165							

Truppenkörper		Bestand auf 1. Januar 1909						Bestand auf 1. Januar 1909					
		Truppenkörper			Sanität.			Diensttuende			Diensttuende		
		Zettweise Brüderliche Entlassene	Bewilligte	im gesamt	Diensttuende	Diensttuende	im gesamt	Offiziere	Unteroffiziere	Offiziere	Unteroffiziere	Offiziere	Soldaten
Genie.													
Sappeurkompanie Nr. 2/I		—	1	54	55	—	2	2	2	1	1	—	—
" 2/II		3	3	52	58	28	4	54	53	1	1	—	1
" 3/I		2	2	10	212	224	5	27	192	Korpslazaretstab Nr. 2	15	2	11
" 3/II		1	1	11	219	231	5	11	199	Ambulanz Nr. 6	18	1	2
" 4/I		—	3	74	77	2	11	64	8	—	21	2	15
" 4/II		—	3	62	65	1	9	55	9	—	25	2	15
Kriegsbrückenabteil. Nr. 1/II		—	—	14	14	—	5	9	10	—	27	2	22
" 2/I		—	2	133	135	5	25	105	11	—	29	3	26
" 4/I		1	2	49	52	3	10	39	12	—	53	56	42
Telegraphenkompanie Nr. 1		—	2	16	18	2	7	9	13	—	44	49	37
" 2		—	4	60	64	3	9	52	14	—	2	46	34
Eisenbahnbalkompanie Nr. 1		—	—	15	15	—	2	13	15	—	1	38	8
" 2		—	1	12	13	1	3	9	16	—	2	39	27
" 4		—	1	62	63	2	6	55	17	—	2	36	26
Ballonkompanie		—	2	15	17	1	1	15	18	—	1	32	23
Total	8	48	1,126	1,182	33	157	992	—	—	1	19	20	317
Verpflegungsgruppen.													
Linientrain des Genies.													
Geniebataillon Nr. 2		—	—	—	28	28	—	1	27	Verpflegungskompanie Nr. 2	1	1	55
" 3		—	1	25	26	1	1	24	23	" 3	69	71	157
" 4		—	1	24	25	1	1	2	—	" 4	3	13	20
Stab des Eisenbahnbaatolls		—	—	2	2	—	—	—	—	8	95	99	73
Eisenbahnkompanie Nr. 1		—	—	10	10	—	1	—	—	—	4	18	285
" 2		—	1	13	14	—	1	13	9	—	17	61	107
Telegraphenkompanie Nr. 2		—	—	9	9	—	—	9	9	—	1	52	54
" 4		—	2	24	26	—	2	24	81	—	1	31	32
Ballonkompanie		—	2	85	87	—	6	—	33	Total	336	366	18
Total	—	7	220	227	2	13	212	—	262	Radfahrer	6	156	128
Total	8	55	1,346	1,409	35	170	1,204	—	377	Höhere Stäbe	5	207	196
Total	8	55	1,346	1,409	35	170	1,204	—	363	Total	3	11	53
													324

Landwehr.

Tabelle V.

Truppenkörper		Bestand auf 1. Januar 1909						Bestand auf 1. Januar 1909						
		Total			wovon:			Truppenkörper			Total			
		Diensttuende	Beruhabte	Zettweise Krätzliche Entlassene	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten	Diensttuende	Beruhabte	Zettweise Krätzliche Entlassene	Offiziere	Unteroffiziere	Soldaten	
Infanterie.														
Füslier-Bat. Nr. 105, Stab u. IV. Komp.	—	3	414	417	6	74	337	Parkkompanie Nr. 5.	Übertrag	—	255	6	39	
" " 108	—	1	1,263	1,276	20	100	1,156	" 6.	—	13	13	1	12	
" " 109	—	1	9	1,450	27	136	1,297	" 7.	—	74	75	1	9	
" " 110	—	1	11	1,375	33	162	1,192	" 8.	—	28	28	6	65	
" " 111	—	—	18	1,584	28	178	1,391	" 9.	—	1	141	3	22	
" " 112	—	—	14	1,514	30	184	1,314	" 11.	—	160	161	4	118	
" " 113	—	—	1	1,447	32	178	1,242	" 11.	—	141	141	3	138	
" " 114, Stab u. I. Komp.	—	5	1	456	8	46	407	" 20.	—	85	87	2	12	
Schützen-Bat. 10, Stab, I. u. II. Komp.	—	—	2	491	12	60	421	" 21.	—	103	103	1	73	
" 12, Stab u. I. Komp.	—	—	2	257	5	26	228	" 23.	—	1	98	—	90	
Total	9	71	10,250	10,330	201	1,144	8,985	Fussartillerie-Trainkomp. Nr. II.	—	—	26	—	80	
Kavallerie.														
Dragoner-Schwadron Nr. 7	—	1	113	114	2	14	98	Fussartillerie-Trainkomp. Nr. III.	—	—	57	—	6	
" " 8	—	1	117	118	1	23	94	Munitiōns-Saumkolonne Nr. 2.	—	2	27	—	1	
" " 9	—	1	117	118	1	13	104	" 4.	—	6	6	—	28	
" " 10	—	1	107	107	1	15	91	" 3.	—	3	3	—	3	
" " 11	—	2	118	120	—	24	96	" 3.	—	52	52	1	44	
" " 12	—	—	122	122	2	19	101	" 7.	—	67	67	—	61	
" " 13	—	—	123	123	1	17	105	Total	—	9	1,447	1,456	26	
Guidenkompagnie Nr. 2	—	—	—	20	—	4	16	Train-Kompanie Nr. 3.	—	—	1	48	3	39
" " 3	—	—	134	134	2	23	109	Train-Detachement Nr. 2.	—	—	44	—	5	39
" " 4	—	—	31	31	—	4	27	Train-Detachement Nr. 3.	—	—	10	—	1	9
" " 9	—	—	27	27	5	22	—	Munitiōns-Saumkolonne Nr. 2.	—	2	27	—	1	28
" " 10	—	—	41	41	—	17	24	" 4.	—	6	6	—	1	9
Total	—	5	1,070	1,075	10	178	887	Munitiōns-Saumkolonne Nr. 3.	—	—	109	110	2	88
Artillerie.														
Fussartilleriekompagnie Nr. 5	—	—	92	92	2	9	81	Sappeurkompanie Nr. 3.	—	—	33	2	2	29
" " 11	—	—	16	16	—	14	14	" 4.	—	1	27	28	3	25
" " 12	—	—	61	61	1	14	46	Telegrafenkompanie Nr. 1.	—	—	101	2	1	2
" " 13	—	—	38	38	3	5	30	" 2.	—	—	44	2	8	34
" " 14	—	—	48	48	—	9	39	" 4.	—	—	13	13	3	10
" " 15	—	—	255	255	6	39	210	Pontonierkompanie Nr. 1.	—	—	3	508	9	64
Übertrag	—	—	—	—	—	—	Übertrag	Übertrag	—	3	511	9	64	438

Truppenkörper

		Bestand auf 1. Januar 1909						Bestand auf 1. Januar 1909					
		Truppenkörper			Truppenkörper			Truppenkörper			Truppenkörper		
		Total		wovon:		Total		wovon:		Total		wovon:	
		Diensttuende	Berufsbüste	Diensttuende	Berufsbüste	Diensttuende	Berufsbüste	Diensttuende	Berufsbüste	Diensttuende	Berufsbüste	Diensttuende	Berufsbüste
Eisenbahnhkompanie	Nr. I.	Übertrag	—	3	508	511	9	64	438	Sanitätszug Nr. I.	—	116	16
"	" II.	Übertrag	—	—	8	8	—	—	8	Übertrag	—	—	19
"	" III.	Übertrag	—	—	26	26	4	4	22	Sanitätszug Nr. II.	—	2	—
"	" IV.	Übertrag	—	—	9	9	—	—	8	Transportkolonne Nr. I.	—	9	—
Total		—	3	551	554	9	69	476	—	Transportkolonne Nr. II.	—	6	—
Linientrain des Genies.													
Kriegsbrückentrain	Nr. Ia	—	—	39	39	—	1	38	Sanitätszug Nr. I.	—	—	31	—
"	Ib	—	—	42	42	2	6	34	Sanitätszug Nr. II.	—	—	2	—
L.-Train	der Sappeur-Komp. Nr. 3	—	—	19	19	2	2	17	"	"	—	33	—
"	" 4.	—	—	4	4	—	—	4	Total	"	—	2	—
"	" 5.	—	—	6	6	—	—	6	Total	"	—	2	—
"	" 6.	—	—	4	4	—	—	4	Total	"	—	190	190
"	" 7.	—	—	4	4	—	—	4	Total	"	—	21	30
"	" 8.	—	—	6	6	—	—	6	Total	"	—	190	190
Total		—	3	679	682	11	78	593	Total	"	—	21	30
Verpflegungstruppen.													
Ambulanz	Nr. 6.	—	—	128	128	2	9	117	Verpflegungskompanie Nr. 2	—	—	17	—
"	7.	—	—	11	11	2	1	11	"	—	—	68	—
"	11.	—	—	34	34	5	6	23	"	—	—	28	—
"	12.	—	—	32	32	5	7	20	"	—	—	1	—
"	16.	—	—	20	20	1	4	15	Radfahrer	—	—	24	—
"	17.	—	—	11	11	1	1	9	Höhere Stäbe	—	—	22	—
Total		—	116	116	16	19	81	Übertrag	—	—	1	46	47
Sanität.													
Ambulanz	Nr. 6.	—	—	8	8	2	—	6	Festungstruppen	—	1	64	65
"	7.	—	—	11	11	2	1	8	"	—	—	1	4
"	11.	—	—	34	34	5	6	23	"	—	—	25	—
"	12.	—	—	32	32	5	7	20	Radfahrer	—	—	10	15
"	16.	—	—	20	20	1	4	15	Höhere Stäbe	—	—	22	—
"	17.	—	—	11	11	1	1	9	Total	—	—	23	24

Rekapitulation.**Auszug.**

Tabelle VII.

Truppenkörper	Bestand auf 1. Januar 1909							
	Zeitweise ärztlich Entlassene	Beurlaubte	Diensttuende	Total			wovon:	
				im gesamt	Offiziere			
					Unter- offiziere	Soldaten		
Infanterie	130	927	19,927	20,984	678	2,800	17,506	
Kavallerie	4	34	1,377	1,415	62	191	1,162	
Artillerie	12	160	3,602	3,774	192	476	3,106	
Genie	8	55	1,346	1,409	35	170	1,204	
Sanität	—	19	399	418	35	66	317	
Verpflegungstruppen	2	8	356	366	18	63	285	
Festungstruppen	—	33	262	295	8	32	255	
Höhere Stäbe und Radfahrer	3	11	363	377	—	53	324	
Total	159	1,247	27,632	29,038	1,028	3,851	24,159	

Landwehr.

Infanterie	9	71	10,250	10,330	201	1,144	8,985
Kavallerie	—	5	1,070	1,075	10	178	887
Artillerie	—	9	1,447	1,456	26	177	1,253
Genie	—	3	679	682	11	78	593
Sanität	—	—	190	190	21	30	139
Verpflegungstruppen	—	—	113	113	1	10	102
Festungstruppen	—	1	64	65	1	4	60
Höhere Stäbe und Radfahrer	—	1	46	47	—	23	24
Total	9	90	13,859	13,958	271	1,644	12,043

VII. Rapport über die Landsturmpflichtige Mannschaft auf 1. Januar 1909.

Tabelle VIII.

Militär.

173

Truppenkörper	Offiziere	Unter-offiziere	Soldaten	Total	Truppenkörper			Offiziere	Unter-offiziere	Soldaten	Total
					Landsturm-Kavalleriedetachemente						
Landsturm-Bataillon 21	15	94	442	551	Landsturm-Kavalleriedetachemente			7	25	68	100
" 22	14	88	467	569	Landsturm-Kavalleriedetach. 3 der 2. Div.			8	105	161	274
" 23	14	92	536	642	" " " " "			9	37	81	127
" 24	15	65	430	510	" " " " "			5	56	107	168
" 25	18	156	596	770	" " " " "			5	43	84	132
" 26	21	62	345	428	" " " " "			5	43	84	132
" 27	20	82	371	473	" " " " "			5	43	84	132
" 28	26	228	783	1,037	Total Landsturm-Kanoniere			34	266	501	801
" 29	22	79	389	490	" " " " "			9	158	392	559
" 30	20	93	361	474	Landsturm-Trainedetachemente			21	52	330	403
" 31	21	93	405	519	-Gemiedetachemente			—	1	1	2
" 32	18	67	405	490	-Säumerdetachemente			—	1	1	2
" 33	23	123	444	590	-Sanitätsdetachemente			12	8	87	107
" 34	17	102	462	581	-Verpflegsdetachemente			4	8	64	76
" 35	18	87	525	630	" " " " "			—	—	—	—
" 36	20	100	526	646	Zusammenzug.			—	—	—	—
" 37	16	107	366	489	Landsturm-Infanterie			369	1,967	8,961	11,297
" 38	16	101	391	508	" " " " "			80	493	1,375	1,948
" 39	18	70	389	477	" " " " "			—	—	—	—
" 40	17	78	328	423	Total Landsturm			449	2,460	10,336	13,245
Total Landsturm-Infanterie	369	1,967	8,961	11,297							

VIII. Instruktion.

1. Militärischer Vorunterricht.

Der Bestand an Lehrkräften und Schülern war laut Bericht des Kantonalkomitees für den militärischen Vorunterricht folgender:

Kreis	Sektionen	Lehrkräfte		Schüler		
		Offiziere	Unteroffiziere u. Soldaten	Eintritte	Antritte am Schlusse des Kurses	Bestand
Interlaken . . .	7	10	19	195	37	158
Thun . . .	16	9	47	372	52	320
Emmenthal . . .	5	4	11	96	10	86
Oberaargau . . .	14	4	39	256	15	241
Seeland . . .	21	13	48	402	33	369
Mittelland . . .	20	32	71	667	81	586
Burgdorf . . .	8	10	27	192	25	167
Jura-Nord . . .	6	—	13	118	20	98
Jura-Ost . . .	8	2	28	202	39	163
Pruntrut . . .	2	2	4	32	10	22
	107	86	307	2532	322	2210
Bestand 1907	102	87	319	2460	375	2085

2. Rekrutenschulen.

An Rekruten wurden im Jahre 1908 ausexerziert:

Infanterie:

a) Füsilier und Schützen	2277
b) Büchsenmacher	9
c) Trompeter	43
d) Tambouren	25
e) Radfahrer	19
	2373

Kavallerie:

a) Dragoner	117
b) Guiden	38
c) Maschinengewehrschützen	17
	172

Artillerie:

a) Feldartillerie:	
Kanoniere	190
Fahrer	227
	417
b) Fussartillerie	49
c) Traintruppen	176
d) Gebirgsartillerie	31
	673

Genie:

a) Sappeure	75
b) Pontoniere	16
c) Pioniere	30
d) Ballonkompanie	19

Total 140

Sanitätstruppen 111

Verpflegungsstruppen 48

Festungstruppen 42

Total 3559

3. Wiederholungskurse.

Zu den Wiederholungskursen der aufgebotenen Einheiten hatten einzurücken:

a) Auszug.

1. Soldaten, Gefreite und Korporale aller Truppengattungen, ausgenommen die Kavallerie, welche am 1. Januar 1908 das 32. Altersjahr noch nicht zurückgelegt und noch nicht fünf Wiederholungskurse nach altem Gesetz bestanden hatten.

2. Wachtmeister und höhere Unteroffiziere aller Truppengattungen, ausgenommen die Kavallerie, welche am 1. Januar 1908 das 32. Altersjahr noch nicht zurückgelegt und noch nicht sechs Wiederholungskurse nach altem Gesetz im Auszuge bestanden hatten.

3. Soldaten, Gefreite und Korporale der Kavallerie, die am 1. Januar 1908 das 30. Altersjahr noch nicht zurückgelegt und nach altem Gesetz noch nicht acht Wiederholungskurse bestanden hatten.

4. Wachtmeister und höhere Unteroffiziere der Kavallerie, die am 1. Januar 1908 das 30. Altersjahr noch nicht zurückgelegt und nach altem Gesetz noch nicht neun Wiederholungskurse bestanden hatten.

5. Alle Unteroffiziere, Gefreiten und Soldaten sämtlicher Truppengattungen, welche am 1. Januar 1908 das 32. Altersjahr zurückgelegt haben, haben im Auszug keinen Wiederholungskurs mehr zu bestehen.

b) Landwehr.

Keine.

Von den Truppenkörpern, zu welchen unser Kanton Mannschaft stellt, haben Wiederholungskurse bestanden:

Auszug.

Die Füsilierbataillone 21 bis 40.

Die Schützenbataillone 3 und 4.

Die Kavallerieschwadronen 7 bis 13.

Die Guidenkompagnien 2, 3, 4, 9 und 10.

Die reitenden Mitrailleurkompagnien 1, 2 und 4.

Die Feldbatterien 19 bis 24, 27, 29, 30 bis 33, 63, 67 bis 69 und die Fussartilleriekompagnie 5.

Die Geniebataillone 2, 3 und 4.

Die Kriegsbrückendarstellungen 1, 2 und 4.

Die Ballonkompagnie.

Die Telegraphenkompagnien 1, 2 und 4.

Die Eisenbahnkompagnien 1, 2 und 4.

Die Verpflegungskompagnien 2, 3 und 4.

Die Ambulanzen 9, 10, 11, 12, 13, 19 und 20.

Die Kriegsbrückendarstellungen 1, 2 und 4.

Die Verpflegstrainabteilung 2.

Die Festungskanierkompagnie 4.

Die Mitrailleurkompagnie 2.

Die Festungspionierkompagnie 2.

Die Festungssappeurkompagnie 1.

Landwehr.

Die Landwehreinheiten wurden in diesem Jahre nicht einberufen.

IX. Inspektionen.

Zu den Waffen- und Kleiderinspektionen hatten zu erscheinen: alle im Jahre 1908 nicht militärdienstleistenden Soldaten, Gefreiten und Unteroffiziere des Auszuges und der Landwehr, sowie sämtliche Soldaten, Gefreiten, Unteroffiziere und Offiziere des Landsturms.

Im übrigen verweisen wir auf die Bemerkungen unter Rubrik XII D.

X. Schiesswesen.

Zu den obligatorischen Schiessübungen waren pro 1908 verpflichtet:

Die mit dem *Gewehr oder Karabiner ausgerüsteten Unteroffiziere, Gefreiten und Soldaten des Auszuges und der Landwehr und die subalternen Offiziere dieser Truppen*.

Diejenigen Schiesspflichtigen des Auszuges und der Landwehr, welche nicht als Mitglieder eines Schiessvereins das im Schiessprogramm für diese Vereine enthaltene obligatorische Bedingungsschiessen absolviert hatten, wurden im Herbst für *drei* Tage, Einrückungs- und Entlassungstag inbegriffen, in den Dienst berufen, und zwar ohne Anspruch auf Sold oder Reiseentschädigung zu haben.

Für den Bezug des kantonalen Beitrages an die Schützengesellschaften sind vom Regierungsrat die gleichen Bedingungen festgesetzt worden wie für das Jahr 1907.

Den Bundesbeitrag erhielten:

761 Schiessvereine für 32,697 Mitglieder à Fr. 2 für das Bedingungsschiessen	Fr. 65,394.—
728 Schiessvereine für 21,219 Mitglieder à Fr. 1.50 für die fakultativen Übungen	31,828.50
55 Revolverschiessvereine für 291 Mitglieder à Fr. 3	873.—
9 Kadettenkorps für 636 Mitglieder	3,180.—
	Fr. 101,275.50

Der kantonale Staatsbeitrag wurde an 697 Schiessvereine für 17,718 Mitglieder, welche die bezüglichen Bedingungen erfüllt hatten, mit je Fr. 1.20 gleich Fr. 21,261.60 im ganzen ausgerichtet.

Die Beteiligung an den Schiessübungen, die zum Bezug des kantonalen Beitrages berechtigten (Bedingungsschiessen und fakultative Übungen des eidgenössischen Schiessprogramms und 10 Schüsse in freigewählter Übung), war in den letzten drei Jahren folgende:

Bataillonskreis	Anzahl Bezbgsberechtigte					
	1906		1907		1908	
	Vereine	Mann	Vereine	Mann	Vereine	Mann
Bataillonskreis	21	21	520	19	433	21
"	22	22	544	25	546	34
"	23	38	825	38	788	34
"	24	—	—	1	20	4
"	25	43	1,159	47	1,325	52
"	26	42	950	45	1,097	47
"	27	39	748	41	838	40
"	28	25	692	26	839	31
"	29	40	627	41	933	41
"	30	29	529	28	631	31
"	31	30	678	31	751	31
"	32	34	762	34	786	35
"	33	39	776	41	894	43
"	34	32	501	35	614	37
"	35	51	997	53	1,063	59
"	36	39	673	43	764	41
"	37	32	489	35	731	35
"	38	30	435	32	677	33
"	39	25	381	27	504	27
"	40	20	440	19	475	21
Total	631	12,726	661	14,709	697	17,718

Diejenigen schiesspflichtigen Militärs, welche ihre Schiesspflicht nicht in einem Schiessverein erfüllt hatten, wurden zu besondern Schiessübungen auf die Divisionswaffenplätze einberufen. Zu diesen Nachschiessübungen rückten ein:

	Auszug	Landwehr
2. Division, Mann:	29	12
3. " "	215	50
4. " "	25	8
Total	269	70

Diejenige Mannschaft, welche zu den Nachschiessübungen aufgeboten war, aber nicht einrückte, wurde bestraft.

XI. Zeughausverwaltung.

I. Personal.

Mit der Übernahme der Verwaltung des Kriegsdepots Langnau, durch den Bund ist Herr Verwalter Strübin auf 1. Mai in den Dienst der Eidgenossenschaft übergetreten.

Das Bureaupersonal weist keine Veränderung auf.

In den hiesigen Werkstätten waren zu Anfang des Jahres 62 Mann betätigt, in der Folge traten 25 ein und 26 aus, wovon einer mit Tod, so dass auf Schluss des Jahres 61 verblieben.

In Tavannes wurden die ständigen 2 Arbeiter vorübergehend um 12 vermehrt, die vor Jahresschluss wieder entlassen wurden. Langnau beschäftigte 3 Mann, welche am 1. Mai mit der Verwaltung an die Eidgenossenschaft übergingen.

Betriebsunfälle haben sich 8 zugetragen, 1 in Tavannes und die übrigen hier.

Es waren die Extremitäten und Gelenke, die bei Sprung, Sturz oder Heben mehr oder weniger beschädigt wurden. Die uns vergüteten Entschädigungskosten betrugen Fr. 1495. 10.

II. Werkstätten.

Wie bis anhin wurden uns seitens der eidgenössischen Verwaltung gebrauchte blanke Waffen zum Wiederherstellen für Neuverwendung zugewiesen. Wir rüsteten deren 1900 Stück verschiedener Art auf. Für Private, Offiziere und Büchsenmacher besorgten wir auch Umänderung und Reparatur an Säbeln und Handfeuerwaffen.

III. Kriegsmaterial.

1. Handfeuerwaffen.

Auf Ende des Jahres weisen die verschiedenen Modelle folgende Zahlen auf:

	Im Magazin	Bei der Truppe	Total
Kaliber 7,5			
1. Revolver 1882 . . .	93	847	940
2. Pistolen 1900 . . .	18	295	313
3. Karabiner 1905 . . .	268	1,188	1,456
4. Karabiner 1893 . . .	987	192	1,179
5. Gewehre mit Dolch 1889	9,159	22,561	31,720
6. Gewehre mit Dolch 1889/96	4,330	19,655	23,985
7. Gewehre mit Stichbajonett 1889/92 . . .	516	1,033	1,549
8. Gewehre mit Sägebajonett 1889/96 . . .	252	840	1,092
9. Kurzgewehre 1889/1900	455	1,067	1,522
Kaliber 10,4			
10. Revolver 1878	2	8	10
11. Vetterligewehre 1869/71	1	223	224
12. Vetterligewehre 1878/81	—	20	20
13. Vetterlistutzer 1871 . .	—	9	9
14. Vetterlistutzer 1881 . .	—	6	6
<i>Total</i>	16,081	47,944	64,025

Im persönlichen Depot befinden sich 4238 Waffen der verschiedenen Modelle. An das Zeughaus Freiburg gingen in Fortsetzung der letzjährigen Ablieferungen 500 neue Gewehre, Mod. 1889/96, ab und an die Waffenfabrik 1300 gebrauchte Mod. 1889. Austrittenden Wehrmännern wurden gemäss Art. 94 M. O. 1368 Stück gleicher Modelle zu Eigentum überlassen. Durch Brandunglück gingen 38 Gewehre zu grunde. Von den ausstehenden Vetterliwaffen konnte nichts beigebracht werden.

2. Korpsmaterial.

a) Infanterie.

Da die Bataillone nunmehr mit 8 Requisitions-wagen bedacht sind, so wurde die für 5 weitere Wagen benötigte Ausrüstung beschafft und ebenso die Beschriftungen, 5 Paar Kummtgeshirre mit Leit-seil. Ferner erhielt jedes Bataillon ein Hülfsbrust-blattgeshirr zur Ausrüstung des Reitpferdes des Trainunteroffiziers.

Die bisherigen Formularpakete für den Aktiv-dienst wurden zurückgezogen und durch neue ersetzt. Jedes Bataillon des Auszuges erhielt 2 Dosentele-phone zugewiesen.

Über das Material der aufgelösten Bataillone Land-wehr II. Aufgebot hat die Kriegsmaterialverwaltung verfügt und dasselbe zurückgezogen.

b) Kavallerie.

Die Biwakdecken wurden durch Manteldecken ersetzt und jeder Einheit deren 130 Stück zugeteilt. Auch hier wurden die Dienstformulare ausgewechselt. Die Fouragierstricke, bisher zur persönlichen Aus-rüstung gehörend, wurden zurückgenommen und 40 Stück davon dem Korpsmaterial überwiesen.

c) Artillerie.

Mit dem 1. Mai ist die Verwaltung und der Unter-halt dieses Materials an den Bund übergegangen.

3. Munition.

Bei der Kontingentsmunition hat ein Austausch der Revolver- und Pistolenpatronen stattgefunden.

An Schulmunition wurden auf hiesigem Platz, sowie in den Wiederholungskursen unserer Einheiten verwendet

scharfe Gewehrpatronen	675,900
blinde Gewehrpatronen	676,680
scharfe Revolverpatronen	3,600
scharfe Pistolenpatronen	15,384

4. Inventar.

Die 3 Rubriken weisen folgende Zahlen auf:

I. Verwaltung . . .	Fr. 33,279. 55
II. Kriegsmaterial . . .	74,687. 60
III. Vorräte	Fr. 5,131. 40
<i>Total</i>	Fr. 113,098. 25

und damit gegenüber dem Vorjahr eine Vermehrung von Fr. 15,125. 55, die sich auf alle 3 Rubriken verteilt.

5. Verschiedenes.

Von den gemeindeweisen Waffeninspektionen kamen 847 Waffen zur Reparatur und davon 186 aus der 2., 541 aus der 3. und 120 aus der 4. Division. Die Herstellungskosten betrugen Fr. 5124. 85, wovon Fr. 2499. 10 dem Staat zufielen.

Aus den Wiederholungskursen langten 377 Stück ein, 39 aus der 2., 259 aus der 3. und 79 aus der 4. Division; deren Reparaturkosten beliefen sich auf Fr. 2199. 45, wovon Fr. 1726. 50 der Staat übernahm.

Während bei der ersten Kategorie von Waffen der Bund mit ungefähr der Hälfte der Kosten in Mitleidenschaft gezogen ist, macht bei der zweiten Kategorie sein Anteil über $\frac{3}{4}$ aus, woraus folgt, dass bei den letztern es sich mehr um Fehler und Mängel der Waffe selbst, als um Vernachlässigung seitens des Trägers handelt.

An 255 Schützengesellschaften wurden 1940 Ge-wehre ausgegeben, im Minimum 1, im Maximum 45 Stück und 357 mehr als im Vorjahr.

7 Tambourenvereine bezogen 72 Trommeln, und 20 Stück solcher wurden an ausgehobene Rekruten verabfolgt, die vor Eintritt in die Schule sich damit übten.

Der militärische Vorunterricht benutzte 2600 Waffen samt Lederzeug und verbrauchte 79,980 scharfe und 38,040 blinde Gewehrpatronen. Der Turnverein des städtischen Gymnasiums, in Fortsetzung des im Vorjahr begonnenen militärischen Vorunterrichts, bezog 31 Gewehre und verwendete 1140 scharfe und 120 blinde Patronen.

Zu den Obliegenheiten der Kantone rechnete man bis anhin, als zum Unterhalt des Kriegsmaterials gehörend, die Versicherung dieses Materials gegen Brand-schaden, und erst in den letzten Jahren ist darauf aufmerksam gemacht worden, dass wohl eher dem Eigentümer der Sache als dem Aufbewahrer diese Verpflichtung zufiele. Nachdem die eidgenössischen Organe die Angelegenheit prüfen liessen, ist man massgebenden Orts auch zu dieser Ansicht gekommen, und die Kriegsmaterialverwaltung teilte mit, dass sie auf 1. Juli, einem Bundesratsbeschluss nachkommend, das gesamte eidgenössische Kriegsmaterial versichern werde und dass auf diesen Zeitpunkt die bisherigen Polices demnach nicht zu erneuern seien. Da aber unser Vertrag mit den beiden Gesellschaften Schweizerische Mobiliarversicherung und Bâloise über diesen Termin hinaus abgeschlossen war, so hatten wir um Entlassung aus dem Vertragsverhältnis nachzusuchen, was uns auch gewährt wurde.

XII. Kriegskommissariat.

A. Personal.

Im Personalbestand sind keine wesentlichen Änderungen eingetreten.

Von Unglücksfällen wurden zwei Arbeiter betroffen, welchen an Taglöhnen Fr. 183. 80 und für Arzt- und Apotheker Kosten Fr. 59. 50, total Fr. 243. 30 ausbezahlt wurden.

Die mit Reglement vom 31. Dezember 1906, betreffend die Besoldung des Arbeiterpersonals der Militärwerkstätten, eingeführten Erholungsläufe können jeweilen bewilligt werden, ohne dass irgendwelche Störung des Werkstättbetriebes eintritt.

B. Geschäftskontrolle.

Kontrolliert wurden 1669 Geschäfte und 3772 Korrespondenzen; vom Militärsteuerbureau 501 Geschäfte, 1593 Korrespondenzen; Bezugs- und Zahlungsanweisungen wurden 3994 Stück ausgestellt, davon 790 für das Militärwesen (1907: 4290 und 888). Infolge Benutzung der Postscheckzahlungen konnte die Zahl der Anweisungsbelege reduziert werden.

Die Druckschriftenverwaltung spedierte ca. 140,060 verschiedene Formulare an die Kreisverwaltung und 129,800 Enveloppen. Für die Militärsteuerersatzanlage wurden 49,000 Stück Avisbriefe in deutscher und französischer Sprache gedruckt und versandt, ferner 13,500 verschiedene Berichts- und Schätzungsformulare, Quittungen, Nachforschungen und Mahnkarten.

Für die Rekrutierung bedurfte es 4970 deutsche, 1150 französische und 30 italienische Dienstbüchlein.

C. Werkstätten und Magazine im Zeughaus Bern.

Das im Erdgeschoss des Werkstättegebäudes Nr. 17 p gelegene, zur Einkleidung der Rekruten dienende Lokal hatte sich hierfür längst als unzulänglich erwiesen. Das Lokal war zu wenig hell und zu klein. Namentlich in der kältern Jahreszeit machten sich diese Mängel in unangenehmer Weise fühlbar. Es wurde daher auf Mitte Februar 1908 der I. Stock des Werkstättegebäudes 17 o, in welchem bisher die deponierten Waffen untergebracht waren, als Einkleidungssaal eingeräumt. Dieser Saal ist sehr hell, und es können 170 Mann gleichzeitig eingekleidet werden, während im alten Lokal mit Mühe 90 Mann untergebracht werden konnten. Die Vorteile des neuen Saales machten sich denn auch geltend, als am 3. Juni 1908 zum ersten Male die Detachemente für die Infanterie-Rekrutenschulen der 2., 3. und 4. Division, zusammen nahezu 900 Mann, gleichzeitig eingekleidet werden mussten. Die Einkleidung und Ausrüstung war ebenso frühzeitig beendigt, wie sonst, wenn diese Rekrutendetachemente einzeln eingerückt sind. Allerdings musste neben dem grossen Einkleidungssaal gleichwohl noch ein ferner Raum (in einem Korpsmaterialschuppen) zur Einkleidung benutzt werden. Solche starke Rekruteneinkleidungen werden auch in Zukunft zu gewärtigen sein.

Der neue Einkleidungssaal leistet ferner bei der Instandstellung der persönlichen Ausrüstung anlässlich der Dienstentlassungen aus den Wiederholungskursen sehr gute Dienste. Es konnten bei der Entlassung der Truppen der 3. Division am 9./10. Oktober 4½ Bataillone die fraglichen Arbeiten in diesem Saale vornehmen.

Der alte Einkleidungssaal wurde teils als Magazin für die Sattlerei des Kommissariates und teils als Magazin der Wascherei eingerichtet.

Sodann war die Magazinierung der Kleider- und Ausrüstungsreserven, sowie der deponierten Ausrüstungen im I. Stock des Magazingebäudes 17 k eine absolut unzweckmässige. Dieses Gebäude liegt zu hinterst im Zeughaushof, so dass schon der Verkehr mit dem Bureau und den Werkstätten ein sehr umständlicher und zeitraubender war, ganz abgesehen von den Unzukämmlichkeiten, die Dienstpflchtigen für den Austausch etc. den ganzen Zeughaushof passieren lassen zu müssen. Dann waren auch die Einrichtungen im Magazin selbst, inbegriffen die Arbeitsräume für das Personal, ganz ungenügend, und schon wiederholt hatte die eidgenössische Kontrolle eine Änderung gefordert. Als daher, infolge der neuen Militärorganisation, der Depotpark aufgelöst worden war und durch Abschiebung des Korpsmaterials des Depots II die Zeughausverwaltung Raum gewonnen hatte, wurde das Magazin für die Kleiderreserve in den südlichen Teil des den Werkstätten näher liegenden Magazingebäudes 17 l verlegt. Gleichzeitig wurden im Erdgeschoss dieses Gebäudes ein Bureau mit Abgaberaum und eine Werkstätte mit zudienendem Vorratsraum eingerichtet. Damit ist nun alles beieinander, was nicht nur für die Verwaltung vorteilhafter ist, sondern namentlich auch für die vielen Dienstpflchtigen, welche zum Austausch, zum Abgeben oder zum Fassen der Ausrüstung hierher

kommen müssen. Zugleich wurde für die Unterbringung der Kleiderreserven und der deponierten Ausrüstungen wesentlich Raum gewonnen. Die Kleider sind jetzt nach verschiedenen Qualitäten und Ordonnanzen sorgfältig auseinandergeschieden, die Übersicht ist ungemein erleichtert und die Orientierung über den Stand der Arbeiten jederzeit leicht möglich. Die eidgenössische Kontrollbehörde hat denn auch ihre volle Befriedigung mit den getroffenen Änderungen ausgesprochen.

Die Käppis, sowie die Tornister und übrigen zur Packung gehörenden Gegenstände wurden in einem besonderes hierzu eingerichteten Lokal auf dem Estrich über dem Einkleidungsraum untergebracht.

Die deponierten Ausrüstungen, welche an der am leichtesten zugänglichen Stelle des neuen Reservemagazins lagern, sind nun nach Einheiten magaziniert und dementsprechend sind auch die Kontrollen neu eingerichtet worden. Die raschste Aushingabe dieser Ausrüstungen im Falle einer Mobilmachung ist damit sichergestellt.

Endlich wurden auch die *Schneider- und Sattlerwerkstätten* teilweise neu eingerichtet. Diese Werkstätten sind alle im Werkstättegebäude 17 p untergebracht. Der Schneiderei wurden statt des einen Lokals im südlichen Teil des I. Stockes deren drei im nördlichen Teil angewiesen, wovon eines als Bügelzimmer eingerichtet worden ist. Der südliche Teil des I. Stockes dient ganz der Zuschneiderei. Der Sattlerei ist im Erdgeschoss ein wesentlich grösserer und hellerer Arbeitsraum als der bisherige zugewiesen worden.

Sämtliche neuen Magazine, Bureaux und Werkstätten sind mit elektrischem Lichte versehen.

Die Kosten für alle diese baulichen Umänderungen wurden aus dem Ertrag der Liquidation der seinerzeit vom Bunde erhaltenen Lansturmkapüte, die in der Folge für die Rekrutenausrüstung verwendet wurden, bestritten.

D. Bekleidung und Ausrüstung.

1. Bekleidung und Ausrüstung in Händen der Mannschaft.

Von den gemeindeweisen Waffen- und Kleiderinspektionen langten zur Reparatur ein:

im Zeughaus Tavannes	123	Kleidungsstücke,	137	Lederartikel,
" " Bern	668	"	604	"
" " Langnau	51	"	3	"

Ausserdem wurden, meistens vor den Inspektionen, zur Reparatur oder zum Austausch eingesandt:

nach Bern	1895	Kleidungsstücke,	2852	andere Artikel,
" Tavannes	95	"	63	"
" Langnau	25	"		"

Anlässlich der Besammlung und Entlassung von Truppen wurden zur Reparatur abgenommen oder aus der Reserve ausgetauscht:

im Zeughaus Tavannes	1116	Kleidungsstücke,	990	andere Artikel,
" " Bern	3360	"	10,714	" "
" " Langnau	1285	"	1054	" "
" " Thun	866	"	437	" "

Infolge Beschädigung im Dienst wurden 1592 Stück verschiedene Kleider auf Rechnung des Bundes gegen neue ersetzt (1907: 785).

Von ausinstruierten Kavallerierekruten und Fahrerrekuren wurden 549 Paar Stiefel- und Lederhosen zur Erneuerung der Tuchbesätze abgenommen.

Brandbeschädigte mussten 37 ganz oder teilweise wieder ausgerüstet werden (1907: 40).

Deponiert wurden mit Bewilligung der zuständigen Amtsstellen 837 Ausrüstungen. 411 deponierte Ausrüstungen wurden wieder gefasst.

2. Bekleidungs- und Ausrüstungsreserve.

Eingelangt sind von Wehrpflichtigen:

die nach Art. 13 M. O. dienstfrei geworden	.	.	.	246	Ausrüstungen
die ärztlich entlassen	.	.	.	1021	"
die aus der Wehrpflicht ausge-					
treten	.	.	.	462	"
infolge Beförderung	.	.	.	156	"
infolge Auflösung der Depots	.	.	.	953	"

Als Exerzierkleider wurden aus der Reserve ausgeschieden:

2565 Kapüte, 3926 Paar Hosen.

Von unsren Werkstätten wurden für die Reserve 6235 Kleidungsstücke und 7411 andere Artikel in Stand gestellt.

Der Bestand der Kleider- und Ausrüstungsreserve in den Magazinen in Bern, Tavannes, Langnau und Thun war auf 31. Dezember 1908 folgender:

Käppis	.	.	.	8,951	Stück
Feldmützen und Polizeimützen	.	.	.	15,317	"
Waffenröcke	.	.	.	16,837	"
Kapüte	.	.	.	15,490	"
Reitmäntel	.	.	.	1,333	"
Blusen	.	.	.	2,313	"
Hosen für Fusstruppen	.	.	.	37,838	Paar
Reithosen	.	.	.	2,306	"
Tornister	.	.	.	8,924	Stück
Brotsäcke	.	.	.	9,584	"
Feldflaschen	.	.	.	10,794	"
Kochgesirre und Gamellen	.	.	.	11,385	"
Putzsäcke	.	.	.	7,171	"
Sporen	.	.	.	504	Paar

Aus dem Erlös von verkauften alten Effekten (IV. J. 1. b.) wurden auf 31. Dezember 1908 150 neue Blusen und 400 Paar neue Hosen in die Reserve gelegt, im Wert von zirka Fr. 10,000.

Der Inventarwert der Reserve ist auf Ende 1908 mit Fr. 676,409. 75 eingeschätzt worden.

3. Neue Kleider etc., Rekrutenausrüstung und Ersatzkleider.

Gegenstände	Bestand auf 1. Januar 1908	Eingang	Ausgang	Bestand auf 31. Dez. 1908	Schatzung	
					Fr.	Rp.
I. Neue Kleider.						
1. Käppis	2,938	3,367	3,679	2,626	24,819	60
2. Kapüte	996	4,526	3,062	2,460	78,977	50
3. Reitmäntel	859	517	640	736	29,868	50
4. Waffenröcke	5,405	4,191	4,461	5,135	154,996	40
5. Ärmelwesten	1,013	1,571	1,320	1,264	26,038	40
6. Tuchhosen	10,528	2,712	8,124	5,116	84,414	—
7. Reithosen	1,396	1,664	1,514	1,546	52,941	50
	23,135	18,548	22,800	18,883	452,055	90
II. Alte Ordonnanzen.						
1. Kapüte	48	4	—	52	260	—
2. Waffenröcke	56	—	—	56	140	—
3. Tuchhosen	12	—	—	12	18	—
4. Lederhosen	15	—	—	15	90	—
	181	4	—	135	508	—
III. Militärtücher.						
	Meter	Meter	Meter	Meter		
1. Kaputtuch	1,807,5	8,017,55	8,154,75	1,670,30	14,197	55
2. Waffenrocktuch	4,119,5	2,822,80	5,796,90	1,145,40	11,797	62
3. Westentuch	634,8	1,774,80	2,101,10	308,50	2,899	90
4. Hosentuch für Fusstruppen	2,571,8	3,202,55	3,602,85	2,171,50	21,172	12
5. Reithosentuch	1,584,2	1,606,10	2,499,30	691,00	7,601	—
6. Vorstossstuch	356,4	716,08	878,78	193,70	1,901	87
7. Futtertuch	8,547,1	43,997,20	28,075,60	24,468,70	18,410	77
	19,621,3	62,137,08	51,109,28	30,649,10	77,980	83
IV. Tuchstücke, Uniformknöpfe, Hosenleder etc..						
					17,702	75

Die Militärtücher wurden von den im Kanton domizilierten Militärtuchfabrikanten bezogen. Auch die nötigen Ausrüstungsgegenstände wurden ausschliesslich im Kanton beschafft.

Die vom Bunde pro 1908 auszurichtenden Entschädigungen für die Rekrutenausrüstung waren wie folgt festgesetzt:

Für einen Füsiliere	Fr. 167. 20
" " Schützen	" 167. 85
" " Guiden und Dragoner	" 210. 95
" " berittenen Maximisten	" 212. 45
" " Kanonier der Feldbatterien	" 184. 40
" " Gebirgsartilleristen	" 188. 10
" " Positionsartilleristen	" 183. 95
" " Festungsrekruten	" 185. 60
" " Maximisten der Festungstruppen	" 185. 55
" " Fahrer der Batterien (inkl. Trompeter)	" 224. 65
" " Trainsoldaten (inkl. Trompeter)	" 225. 70
" eine Ordonnanz	" 207. 45
" einen Geniesoldaten	" 190. 75
" " Sanitätssoldaten	" 182. 45
" " Verwaltungssoldaten	" 180. 35

Die Ausrüstung der Rekruten war dieselbe wie im Vorjahr, mit Ausnahme des Brotsackes der Kavallerie, der durch einen einfachen Beutel aus Segeltuch ersetzt wurde.

Newer Ersatzkleider, welche der Bund nach Art. 22 der Verordnung vom 2. Juli 1898 über die Mannschaftsausrüstung zu vergüten hat, wurden abgegeben an Unteroffiziere	für Fr. 34,004. 15
" versetzte Mannschaften	" 101. 45
" Sicherheitswachen der Festungswerke	" 3,353. 35
" Brandbeschädigte	" 436. 65
" Dienstpflchtige des Auszuges als Ersatz von unfallbeschädigten Kleidern	" 30,406. 75
Total	Fr. 68,302. 35

gegen Fr. 44,916. 30 pro 1907.

Als Entschädigung für den Unterhalt der Armeekleidung in Händen der Mannschaft und in den Magazinen bezahlte der Bund, wie bisher, 12 % auf der Entschädigung für Rekrutenausrüstung im Betrage von Fr. 656,813. 15, zuzüglich je Fr. 3. 50 für 437 an Fahrer- und Trainrekruten abgegebene Reservetornister, mit total Fr. 80,347. 08.

Nach geleistetem Ausweis auf 15. März 1908 über vorhandene *Kriegsreserve* in der Höhe von Fr. 585,501. 25 erhielten wir vom Bunde eine *Zinsvergütung* für 8 Monate à 4 % mit Fr. 15,613. 36, während uns von der Finanzdirektion als Zins des Betriebskapitals für das Bekleidungsgeschäft Fr. 22,992. 61 belastet wird.

An unbemittelte Rekruten und an eingeteilte Dienstpflichtige mussten 49 Paar Marsch- und Quartierschuhe, sowie verschiedene sonstige Bekleidungs- und Gebrauchsgegenstände abgegeben werden, woraus der Verwaltung eine Auslage von Fr. 434. 50 erwuchs. Davon sind bis Jahresschluss nur Fr. 10 vergütet worden; ferner wurde 1 Paar Marschschuhe, die wir mit Fr. 19. 50 bezahlen mussten, zurückgegeben. Die dahergen das Bekleidungsgeschäft belastenden Rein-ausgaben betragen Fr. 405. Dagegen gingen für frühere Jahre noch Fr. 10 ein.

4. Verschiedene Werkstattarbeiten.

Die Werkstätten hatten an deponierten Effekten zu waschen und aufzufrischen: 7784 Kleidungsstücke, 7760 andere Artikel.

Achsellappennummern wurden 5739 Paar und Gradabzeichen 2032 Paar von unserer Schneiderei aufgemacht.

Für die Rekrutenschulen in Bern wurden 558 Kleidungsstücke und 515 sonstige Artikel repariert.

Unsere Sattlerei fertigte 1895 neue Brotsäcke und 529 Kavallerie-Brotbeutel für die Rekrutenausrüstungen an.

E. Rechnungswesen.

1. Militärsteuer.

Die Ersatzanlage fand, wie üblich, im Laufe der Monate April und Mai statt, so dass die Revision der Militärsteuern Anfang Juli beendigt werden konnte.

Die Haupttaxation ergab Fr. 651,873. 30 oder zirka Fr. 47,000 weniger als im Vorjahr. Dieser Ausfall ist eine Folge der neuen Militärorganisation, welche bestimmt, dass die Militärsteuerpflicht mit dem 40. Altersjahr endigt, während bisher diese Pflicht bis und mit dem 44. Altersjahr erfüllt werden musste. Wenn gleichwohl das schliessliche Ergebnis um Fr. 6898. 03 günstiger ist als in 1907, so röhrt dies daher, dass der Bund nicht mehr die Hälfte des Brutto-, sondern des Nettoertrages erhält.

Rekurse sind 99 eingelangt, welche bis auf 2, die von den eidgenössischen Behörden entschieden wurden, alle von der kantonalen Instanz erledigt werden konnten.

Von 94 Sektionen ist die anlässlich der Taxation festgesetzte Bezugssumme vollständig eingelangt. (1907 von 98 Sektionen.)

Rückersättigungen bezahlter Steuern wurden, infolge Dienstnachholung, an 305 Dienstpflichtige für Fr. 4804. 10 angeordnet.

Zum Abverdienen schuldiger Steuern rückten freiwillig 24 Mann ein, welche mit Reinigungsarbeiten in der Kaserne beschäftigt wurden.

Das Resultat des Militärsteuerbezuges pro 1908 ist folgendes:

	Bezugs- summe Fr.	Bezugs- ausfälle Fr.
1. Landesanwesende Er-satzpflichtige . . .	665,557. 80	2,999. 30
2. Landesabwesende Er-satzpflichtige . . .	79,530. 15	—
3. Ersatzpflichtige Wehr-männer . . .	21,238. 90	4,804. 10
4. Rückstände . . .	1,916. 70	5,644. 70
Total	768,243. 55	13,448. 10
Abzüglich Ausfall	13,448. 10	
Reineinnahmen	754,795. 45	
Davon 8 % als Vergütung für die Bezugsunkosten	60,383. 65	
bleiben netto	694,411. 80	
hier von Anteil des Bundes	347,205. 90	

An Beuzgsgebühren wurden pro 1908 ausgerichtet:

an Kreiskommando	für Steuern von	für Steuern von
	Landesanwesenden	Landesabwesenden
Pruntrut . . .	745.—	789. 40
Biel . . .	940.—	857. 30
Bern . . .	530.—	2,283. 20
Burgdorf . . .	775.—	548. 90
Thun . . .	680.—	745. 70
Brienzwiler . .	520.—	313. 30
Bleienbach . .	630.—	636. 70
	4,820.—	6,174. 50
an Sektionschefs	20,820.—	
	25,640.—	

Der Nettoanteil des Kantons am Ertrag der Militärsteuer beträgt Fr. 356,137. 70 (gegen Fr. 349,239. 67 pro 1907).

2. Pensionen.

a) Kantonale.

An Pensionen an Witwen ehemaliger bernischer Instruktoren wurden im Berichtsjahr ausbezahlt	Fr. 3,450.—
Der Staatskasse wurden an Zins für ihre Vorschüsse vergütet	38. 45
Die Gesamtausgaben betrugen also . .	Fr. 3,488. 45
woran die Invalidenkasse des Polizeikorps beitrug	" 500.—
während für den Rest die Militärbussenkasse mit	Fr. 2,988. 45
aufzukommen hatte.	

Der Bestand der Pensionsberechtigten — fünf Witwen — blieb im Berichtsjahr unverändert.

b) Neapolitanische.

Auf 1. Januar 1908 betrug die Zahl der Pensionierten	3 Mann
Bestand auf 31. Dezember 1908	2 "
An dieselben wurden ausbezahlt:	
Pro II. Semester 1907 (im Februar 1908)	Fr. 357.—
" I. " 1908 (im August 1908)	" 297. 90
Total	Fr. 654. 90

3. Militärbussen.

Die <i>Militärbussenkasse</i> hatte auf 1. Januar 1908 einen Bestand von			Fr. 23,792. 90
<i>Einnahmen:</i> a. Kapitalzins der Hypothekarkasse			Fr. 951. 70
b. Eingegangene Militärbussen			" 7,478. 55
Total Einnahmen			Fr. 8,430. 25
<i>Ausgaben:</i> a. Beitrag an die Winkelriedstiftung			Fr. 2,000.—
b. " " Pensionen der Instruktoren-Witwen			" 2,988. 45
c. Anschaffungen zu Mobilisationszwecken			" 1,440.—
d. Zins an die Staatskasse für Vorschüsse			" 14. 90
Total Ausgaben			" 6,443. 35
Vermehrung im Jahre 1908			" 1,986. 90
Bestand auf 31. Dezember 1908			Fr. 25,779. 80

4. Betriebsrechnung des Konfektionsgeschäftes.**Inventar auf 1. Januar 1908.**

Militärtücher und Futtertücher	Fr. 123,216.—
Tuchstücke, Knöpfe etc.	" 14,733. 45
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände	" 688,790. 91
	<u>Fr. 826,740. 36</u>

Einnahmen.

1. Vergütung des Bundes für Ausrüstung von Rekruten und Offiziersordonnanzen	Fr. 656,813. 15
2. Vergütung des Bundes für Ersatz-ausrüstung Fr. 68,302. 35	
Sporen	" 141. 10
	<u>" 68,443. 45</u>
3. Vergütung des Bundes für Litzen, Sterne, Achselnummern	" 606. 32
4. Vergütung des Bundes für Instandstellen der von versetzten Rekruten abgegebenen Waffenröcke und Hosen	" 1,040. 35
5. Zinsvergütung des Bundes für die zweite Jahresausrüstung	" 15,613. 36
6. Diverse Kantone, für Lieferungen	" 2,639. 75
7. Wert der für den Unterhalt der Bekleidung verwendeten Tücher und Fournituren	" 10,302. 05
8. Erlös aus einzeln verkauften Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenständen, Nähfaden, Tuchenden und -abschnitten, Eingänge für Militärschuhe etc.	" 6,769. 34
	<u>Fr. 762,227. 77</u>

Ausgaben.

1. Militärtücher und Futtertücher, inkl. fertiger Kapüte	Fr. 241,840.—
2. Fournituren	" 35,439. 80
Übertrag	Fr. 277,279. 80

Übertrag	Fr. 277,279. 80
3. Sattlerei	" 6,274. 85
4. Ausrüstungsgegenstände	" 152,389. 05
5. Militärschuhe	" 434. 50
6. Löhne der Zuschneider	" 16,144. 20
7. Arbeitslöhne	" 111,322. 40
8. Befeuierung, Beleuchtung, Verschiedenes	" 1,120. 20
9. Unfallversicherung der Arbeiter	" 778. 85
10. Zins des Betriebskapitals	" 22,992. 61
11. Mietzins für Werkstätten und Magazine	" 5,250.—
12. Verwaltungskosten	" 18,795. 44
13. Mobiliar, Werkstätte-Einrichtungen	" 27,000.—
Total Ausgaben	Fr. 639,781. 90

Inventar auf 31. Dezember 1908.

Militärtücher und Futtertücher	Fr. 77,980. 83
Tuchstücke, Knöpfe etc.	" 17,702. 75
Neue Kleider und Ausrüstungsgegenstände	" 610,416. 84
	<u>Fr. 706,100. 42</u>
Inventarbestand auf 1. Januar 1908	" 826,740. 36
Verminderung in 1908	Fr. 120,639. 94

Bilanz.

Einnahmen	Fr. 762,227. 77
Ausgaben	Fr. 639,781. 90
plus Inventarverminderung	" 120,639. 94
	<u>" 760,421. 84</u>
Mehreinnahmen	Fr. 1,805. 93

Die Verminderung des Inventarbestandes röhrt daher, weil infolge der in Aussicht stehenden Einführung einer neuen Uniform in der Anfertigung neuer Kleider etc. tunlichst zurückgehalten wurde.

5. Verschiedenes.

Für Verpflegung von Arrestanten wurden 1908 bezahlt Fr. 4,617. 05
Durch das eidgenössische Oberkriegskommissariat etc. wurden vergütet:

Pro II. Semester 1907	Fr. 1,765.—
" I. " 1908	" 1,763.—
	<u>" 3,528.—</u>
Saldo	Fr. 1,089. 05

An Sold, Reiseentschädigung und Verpflegungsvergütung an ärztlich Entlassene, an Krankenträger, welche Wärterspitalkurse bestanden hatten, sowie endlich an Spitalgänger wurden für Rechnung des Bundes an 226 Mann im ganzen Fr. 7358 ausbezahlt.

Für das eidgenössische Oberkriegskommissariat und die Ausrüstungsabteilung der eidgenössischen Kriegsmaterialverwaltung wurden in 660 Bezugss- und Zahlungsanweisungen Gelder im Betrage von Fr. 1,217,214. 93 liquidiert.

F. Kasernenverwaltung.

Im Jahre 1908 war der Waffenplatz Bern von folgenden Kursen belegt:

Infanterie: 3 Rekrutenschulen, 3 Büchsenmacherkursen (Waffenfabrik), Wiederholungskurs der Füsilierkompanie IV/27, 1 Radfahrer-Wiederholungskurs, 1 taktischen Kurs für Patrouillenführer, der Offiziersschule der 3. Division; *Kavallerie*: 3 Remontenkursen (Nr. 1 Bern/Aarau und Nr. 2 Bern/Zürich), 1 Rekrutenschule, 4 Wiederholungskurse, der Unteroffiziersschule, der Offiziersschule, dem Büchsenmacherkurs für reitende Mitralleure (Waffenfabrik); *Genie*: der Ballonpionier-Rekrutenschule, dem Wiederholungskurs der Ballonkompanie; ferner 1 taktisch-klinischen Kurs für Sanitätsoffiziere, 1 Kurs für Offiziere des Territorialdienstes, 2 Informationskurse für Waffenlehre, 1 Büchsenmacherkurs für Festungsmitrailleure (Waffenfabrik) und den Schützenmeisterkursen.

An *Neuanschaffungen* von Kasernenmobiliar sind zu verzeigen:

- a) Aus dem Spezialkredit für Leintücher und Matratzenanzüge: 416 Leintücher und 116 braune Matratzenanzüge.
- b) Aus dem ordentlichen Betriebskredit: 660 Meter Matratzendrillich, 100 Meter Vorhangstoff, ein Katheder, 50 Rohrsessel für die Offizierskantine, 16 Bänke zu Esstischen, verschiedenes Mobiliar, sowie Küchen- und Stallgerätschaften.

An *Reparaturen und Einrichtungen* wurden ausgeführt:

- a) Durch das Kantonsbauamt: Installation des elektrischen Lichtes in Kaserne, Stallungen und Reitbahn; Legen neuer Fussböden in einem Theoriesaal, zwei Mannschaftszimmern und zwei Gängen zu den Offizierszimmern; Renovierung des Untersuchungszimmers des Arztes und des Krankenzimmers, des Mannschaftszimmers Nr. 64 und des Arrestlokales; Ersatz defekter Heizrohre; Reparatur und Neuanstrich sämtlicher Estrichfenster; Erstellen einer Pflasterdecke im Stall 7 und Neuanstrich der Türen in den Stallungen; Erstellen einer neuen Holzwand in der Reitbahn;
- b) Auf Rechnung der ordentlichen Betriebskosten wurden besorgt: Neumontieren von 309 Matratzen und 178 Rossarkissen; Reparatur der 4 Kochherde in den Mannschaftsküchen; Be-

schaffung neuer Feuerröste für die Dampfkessel; Erstellen von Tablargestellen in der Lingerie; Renovation von Mobiliar, Reparatur von Zimmertischen, Sesseln und Bänken; verschiedene Reparaturen in Stallungen und Reitbahn.

Das *finanzielle Ergebnis der Kasernenverwaltung* pro 1908 ist folgendes:

Einnahmen.	
1. Vergütung des Bundes:	
a) Für Kasernement, inkl. Reitbahnen und Übungsplätze	Fr. 88,500.—
b) Für Wasserversorgung, Abfuhrunternehmung, Reinigung etc.	" 10,000.—
2. Vergütung des eidgenössischen Oberkriegskommissariates und der Truppen für Beheizung, Beleuchtung, fehlende oder beschädigte Effekten, Reparaturen, Bäder, Telephonespräche etc.	" 13,758. 15
3. Miet- und Pachtzinse:	
a) Kantine	Fr. 8,000
b) Wohnung des Kasernenverwalters	" 400
c) Grasraub bei der Kaserne	" 200
	" 8,600.—
4. Verschiedene Einnahmen: Erlös aus ausgedientem Bettmaterial etc.	" 582. 80
<i>Total Einnahmen</i>	<i>Fr. 121,440. 95</i>

Ausgaben.	
1. Besoldung des Verwalters	Fr. 3,500.—
2. Besoldungen der Angestellten	" 2,400.—
3. Betriebskosten	" 41,760. 40
4. Anschaffung von Bettmaterial	" 2,996. 10
5. Mietzinse	" 95,850.—
	<i>Total Ausgaben</i> <i>Fr. 146,506. 50</i>

Bilanz.	
Die Einnahmen betragen	Fr. 121,440. 95
Die Ausgaben dagegen	" 146,506. 50
	<i>Reinausgaben</i> <i>Fr. 25,065. 55</i>

G. Fuhrwesen und Einquartierungen.

Anlässlich der Wiederholungskurse der Truppen der 3. und 4. Division hatten wir für die auf den Korpssammelplätzen Bern, Thun und Langnau mobilisierenden Truppen die erforderlichen Requisitionsfuhrwerke zu stellen.

Einquartierungen mussten für verschiedene kleinere Rekruten- und andere Detachemente auf den Zwischenetappen der Reisen nach und von den eidg. Waffenplätzen angeordnet werden.

Bern, den 2. April 1909.

Der Direktor des Militärs:

F. v. Wattenwyl.

Vom Regierungsrat genehmigt am 11. Mai 1909.

Test. Der Staatsschreiber: Kistler.